

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV - Virchow-Bundes,
Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., verleiht

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe

in Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Ansehen der Ärzteschaft,
seiner erfolgreichen berufsständischen Arbeit und
seiner vorbildlichen ärztlichen Haltung die

Kaspar-Roos-Medaille

Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe wurde am 24. Oktober 1940 in Thorn an der Weichsel geboren. Von 1960 bis 1965 studierte er Medizin an der Universität zu Köln, danach arbeitete er jeweils zwei Jahre als Medizinalassistent und als Assistenzarzt in der Inneren Medizin. 1975 absolvierte er die Weiterbildung in den Fachgebieten Pathologie und Allgemeinmedizin. Anschließend wurde er Oberarzt für Pathologie in Solingen und Düren. Seit Mai 1982 ist er Chefarzt des Instituts für Pathologie des Krankenhauses Düren. Daneben lehrt Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe seit vielen Jahren am Institut für Rechtsmedizin und – als Honorarprofessor – an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe ist auf dem 102. Deutschen Ärztetag 1999 in Cottbus zum Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages gewählt worden. Auf dem 106. Deutschen Ärztetag 2003 in Köln und erneut auf dem 110. Deutschen Ärztetag 2007 in Münster wurde er in seinem Amt bestätigt. Er kam 1975 in den Vorstand der Bundesärztekammer und wurde 1991 deren Vizepräsident. Seit 1993 ist Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe zugleich Präsident der Ärztekammer Nordrhein.

Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe verkörpert als oberster Repräsentant der Deutschen Ärzteschaft das Bild des Arztes als Heiler und Wissenschaftler glaubwürdig, integer und sympathisch.

In Zeiten der fortschreitenden Ökonomisierung und schleichenden Rationierung im Gesundheitswesen ist er der konsequente Streiter für die traditionell ärztliche Aufgabe der Zuwendung und bekämpft gleichermaßen die Entwicklung hin zu einer „Zuteilungsmedizin“; ein Begriff, dessen Ursprung Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe zugeschrieben wird.

Im Spannungsfeld des ärztlichen Berufsbildes zwischen Ethik und Markt streitet Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe – seiner humanistischen Bildung verpflichtet – kühl, sachlich und präzise in der Art, aber kompromisslos in der Sache, unbeirrt für die Freiberuflichkeit des Arztes und für die Freiheit des Arztberufes.

Konsequenterweise stand Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe im Jahre 2006 während der größten Demonstrationen niedergelassener Ärzte in der Nachkriegszeit an der Spitze des Protestes. Er vertrat die Interessen der protestierenden Ärzte glaubwürdig und nachdrücklich und wurde somit die zentrale Identifikationsfigur des Protestes. Dabei hat Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe stets ein Ziel vor Augen: die Einigkeit der Ärzte. Beseelt von diesem Ziel stellt er all sein Handeln stets unter die Idee von der Einheit der Ärzteschaft und bekämpft Spaltungstendenzen, ob sie von Außen oder von Innen wirken.

Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe hat sich um die Ärzteschaft verdient gemacht und ist ein Vorbild für die heranwachsende Ärztegeneration

Berlin, 16. November 2007